



Meldedienst am Bodensee: Modernisiert und optimiert

Die Wasserwerke rund um den Bodensee sind bereits seit vielen Jahren über den Zweckverband Bodensee Wasserversorgung (BWV) in den Meldeweg des Fachbereichs Schadensabwehr der IGKB eingebunden. Vorkommnisse von Bedeutung für die Sicherheit der Trinkwasserversorgung aus dem Bodensee werden so zuverlässig an alle Wasserwerke am Bodensee weitergeleitet. Damit werden die Wasserwerke in die Lage versetzt, rechtzeitig Schutzmaßnahmen zu ergreifen und die Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser sicherzustellen.

Nach Bekanntwerden der PFAS-Einleitungen in die Goldach wurde deutlich, dass der Meldeweg auf neuere Techniken umzustellen ist. Alle Wasserwerke der AWBR am Bodensee müssen weiterhin sicher und unmittelbar über Schadensfälle informiert werden können. In Zusammenarbeit mit dem Leiter des Fachbereichs Schadensabwehr der IGKB konnten die Bedingungen für einen direkten Informationsweg zu den jeweiligen Wasserversorgungen abgestimmt werden. Die AWBR-Koordinierungsstelle hat daraufhin die Umsetzung dieses Systems veranlasst und begleitet. Mittlerweile ist diese webbasierte Lösung einsatzbereit und konnte Mitte Mai nach einigen Testläufen erfolgreich in Betrieb genommen werden.

Die Arbeitsgruppe Seen in der AWBR kümmert sich um die Aktualität der erforderlichen Informationen für diesen Meldeweg. Regelmäßig sollen zudem zukünftig Übungsmeldungen versandt werden, um die Mitarbeitenden in den verschiedenen Wasserwerken zu schulen und die Funktion des Systems zu überprüfen. Hinzu kommen gelegentliche Übungen, die vom Fachbereich Schadensabwehr der IGKB durchgeführt werden. So wird gewährleistet, dass dieses System stets aktuell ist und Meldungen die Seewasserwerke zuverlässig erreichen.

Meldedienst Bodensee

Weiterleitung einer Internationalen Information
des Fachbereichs Schadensabwehr der IGKB



+++ ÜBUNG +++

Unter der Bezeichnung „Meldedienst Bodensee“ wurde die Verteilung von Warnmeldungen des Fachbereichs Schadensabwehr der IGKB neu umgesetzt.

Mit dieser Übung wird dieser Dienst auf E-Mail umgestellt und überprüft, ob die Umsetzung ordnungsgemäß funktioniert.

Hinweise:

- Eine Meldung der IGKB FB Schadensabwehr wird von der integrierten Leitstelle in Friedrichshafen an die Mailadresse `xxxxxx@xxxx.xx` gesendet.
- Nur Meldungen dieser integrierten Leitstelle werden weitergeleitet.
- Als Empfänger sind die von Ihnen benannten Zieladressen hinterlegt.
- Die weitergeleitete Meldung kommt von der Mailadresse `warnigkb@wvbw.de` mit dem Betreff: „Internationale Information - IGKB FB Schadensabwehr“
- Bitte stellen Sie sicher, dass Mails dieses Absenders empfangen werden!
- Bitte vermeiden Sie möglichst automatische Antworten an diese Mailadresse!
- Änderungen Ihrer empfangenden Mailadresse geben Sie bitte zeitnah der Koordinierungsstelle mit dem Betreff „Meldedienst Bodensee - Adressänderung“ bekannt.

Die Weiterleitung einer Meldung an weitere Empfänger oder Mobiltelefone per SMS wird nicht unterstützt. Die Umsetzung dieser zusätzlichen Funktion muss bei Bedarf von den einzelnen Empfängern betriebintern erfolgen.

Bitte bestätigen Sie unbedingt den Erhalt dieser Information unter Angabe des Namens Ihres Werkes und der empfangenden E-Mail-Adresse an die Koordinierungsstelle der AWBR unter warnigkb@wvbw.de!

Nur so können wir sicherstellen, dass alle Empfänger wie vorgesehen im Ernstfall eine Nachricht erhalten.

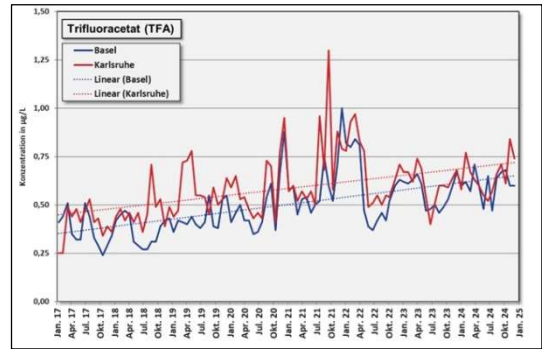
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Ihre Koordinierungsstelle der AWBR

AWBR - Arbeitsgemeinschaft Wasserwerke Bodensee-Rhein
c/o TZW: DVGW-Technologiezentrum Wasser
Koordinierungsstelle
Karlsruher Straße 84 / 76139 Karlsruhe / Germany
T: +49 (0)721 9678-111 / F: +49 (0)721 9678-103
info@awbr.de / www.awbr.de

Arbeitsgemeinschaft Wasserwerke Bodensee-Rhein c/o TZW - Karlsruher Straße 84 - 76139 Karlsruhe
Telefon: +49 (0)721 9678-111 - Telefax: +49 (0)721 9678-104 - E-Mail: awbr@tzw.de

Trifluoracetat: Ansteigende Konzentrationen

Die Ergebnisse der langjährigen Untersuchungen, die in der Datenbank der Wasserwerke DABAS gesammelt, ausgewertet und vorgehalten werden, zeigen kontinuierlich steigenden Konzentrationen von Trifluoracetat im Oberrhein und den Alpenseen. Dazu haben die AWBR-Präsidenten mit relevanten Medienvertretern in Deutschland und der Schweiz Interviews geführt. Die AWBR hat eine [Medienmitteilung](#) zu dieser besorgniserregenden Entwicklung herausgegeben, die eine außerordentlich große Resonanz in den verschiedensten Medien fand.



Mit dieser Vorgehensweise wurden die Forderungen der AWBR in zahlreichen Presseartikeln veröffentlicht und insbesondere wurden somit auch der AWBR-Jahresbericht sowie das AWBR-Untersuchungsprogramm in der breiten Öffentlichkeit bekannt.

Erfolgreiche AWBR-Fachtagung: SPEKTRUM Trinkwasser

Am 14. Mai 2025 fand die AWBR-Fachtagung „SPEKTRUM Trinkwasser“ bei der Wasserversorgung in Zürich statt. Mit rund 100 Teilnehmenden aus Wasserversorgungsunternehmen, Umweltbehörden, kantonalen Laboren und Firmen im Umfeld der Trinkwasseraufbereitung war die Veranstaltung sehr gut frequentiert.

Es wurde ein breites Spektrum an Themen von Klimaneutralität, Ressourcenschutz, risikobasierter Betrachtung von Einzugsgebieten bis hin zu Notfallszenarien und Krisenübungen behandelt.

Insbesondere stand der fachliche Austausch unter den Teilnehmenden aus den verschiedensten Bereichen im Vordergrund. Wasserversorgern wurde die Möglichkeit geboten, die AWBR kennenzulernen und sich ihr anzuschließen.

Ein großes Dankeschön für die sehr gute Organisation geht an die Wasserversorgung Zürich.



Jahresbericht 2024: Jetzt verfügbar

Zur Mitgliederversammlung wurde der [AWBR-Jahresbericht](#) veröffentlicht. Dieser bietet einen Überblick über die die Ergebnisse der Untersuchungen im Bereich der AWBR sowie die Tätigkeiten der Präsidenten, der Koordinierungsstelle und der Mitglieder im Jahr 2024. Zudem wurden das Qualitäts- und Risikomanagement in Basel sowie die Inbetriebnahme der ersten beiden Stränge des neuen Seewasserwerkes in Ipsach und die damit einhergehende Migration der Wasserbeschaffenheit im Netz von Biel und Umgebung vorgestellt.

Die Ergebnisse der langjährigen Untersuchungen der AWBR bilden wie immer den zentralen Schwerpunkt. Dabei wird im Besonderen herausgestellt, welche Verbindungen an welchen Messstellen die Anforderungen des Europäischen Fließgewässermemorandums (ERM) von 2020 nicht erfüllen und somit einen Handlungsbedarf aufweisen.

Mitgliederversammlungen 2025 und 2026

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand in Form einer Webkonferenz statt. Im Fokus standen die Berichte aus den verschiedenen Gremien und die jährlich anstehenden Formalitäten. Die AWBR konnte wiederum auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Vorstand und Präsidium wurden entlastet und alle Beschlüsse fielen einstimmig. Der Vorstand, das Präsidium und die Koordinierungsstelle danken für das Vertrauen und die sehr gute Zusammenarbeit.

Bereits jetzt bitten wir Sie, den Termin für die kommende Mitgliederversammlung vorzumerken: Diese findet am 18. Juni 2026 in Colmar statt. Im Rahmen dieser Präsenzveranstaltung stehen neben den üblichen Formalien die Wahlen für Vorstand und Präsidium an. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

**Saubere Gewässer.
Reines Trinkwasser.**